

Reich und Staatsmann den größten und edelsten Weisern aller Zeiten beizuzählen sein. Seine Reden sind der klarste Spiegel seines Charakters. Als Redner verachtete er allen überflüssigen Schmuck, nur die Sache selbst im Auge behaltend, er war kein Redekünstler, sondern ein Redner. Wahrheit der Ueberzeugung treibt ihn und erwirkt ihm die gerühmte *deivoria*; klare Anordnung des Stoffs, Schärfe der Gedankenentwicklung, Entschiedenheit der Gesinnung treten hervor in einer Sprache, die großartig ist und doch schlicht, ernst und doch gefällig, gedrängt und doch fließend, lieblich und doch eindringlich. Vgl. die Charakteristik bei Cicero (*Brut.* 7—13, besonders 8. und 9.). — Das Alterthum kannte 65 Reden des D.; unter den uns erhaltenen 61 sind entschieden einige unechte. — Das Hauptwerk über ihn ist: A. Schäfer, Demosthenes und seine Zeit (3 Bdd., 1856—58.). Vgl. außerdem Becker, Demosthenes als Staatsmann und Redner (2 Bdd., Halle 1815) und O. Haupt, das Leben und staatsmännliche Wirken des Demosthenes (1861). — Gesamtanhang, außer in den Sammlungen der Oratores Attici von Keiske, J. Veller, Dobson, Müller, Vater und Sawwe von W. Dindorf (1825; 1846—51; 1855), Bömel (1843—45), J. Veller (1854—55), Ausgewählte Reden von Doberenz (1848—51), Bestermann (1852 u. ö.) u. a.; Ausg. der Philippsischen Reden von Fr. Franke (3. Aufl. 1875) und Meibohm (1861 u. ö.); einzelne andere von Buttman, Düßen, Junghänel, Weber, F. A. Wolf, M. H. C. Meier, Müdiger, Bömel. Treffliche Uebersetzung der Staatsreden nebst der Rede vom Kranze von Fr. Jacobs (2. Aufl. 1833).

Denarius f. Münzen. II.

Dendrophori, *δενδροφόροι*, zunächst im getreideständlichen Sprachgebrauche diejenigen, die zu Ehren einer Gottheit, z. B. Dionysos, Nybele, mit der Wurzel ausgegeriffene Bäume durch die Stadt trugen. Im bacchischen Cult hat Silvan diese Aufgabe und erscheint daher mit dem Wurzelstöß einer Cypresse (*Verg. G.* 1, 20: *teneram ab radice ferens cupressum*). — Verschieden davon ist die Kunst der Dendrophoren, die das Material zu öffentlichen Gebäuden herbeizuführen mußten und in der römischen Kaiserzeit als eine geschlossene Genossenschaft (*collegiati, corporati*) erscheinen.

Denunciatio heißt im Civilproceß Mittheilung der anzustellenden Klage von Seiten des Klägers an den Beklagten (*Cic. Cacc.* 327), Privatverabredung der Parteien, sich vor Gericht einzufinden zu wollen, Aufforderung an die Jengen, vor Gericht zu erscheinen, endlich seit N. Aurelius die gerichtliche Ladung des Beklagten. Im Criminalproceß ist *denunciatio* die Anzeige eines Verbrechens, ohne eigentliche Accusation.

Deo f. Demeter. 2.

Depontani heißen die Argei oder sexagenasii, welche nach uralter Sage durch Hinabwerfen von dem *pons sublicius* in den Tiber getödtet wurden. Später bezog man den Ausdruck *depontani* scherzweise auf die den sechzigjährigen Greisen angebüßte Verlassene an den Comitien und auf das Hinabstoßen derselben von den Stimmhäuten. *Cic. Rosc. Am.* 35.

Deportatio ist die unter den ersten Kaisern aufgekommene Art des Exils, wodurch dem Verbannten eine bestimmte Insel oder Stadt als Auf-

enthaltort angewiesen wurde. Rechtlich stand diese Strafe der alten *aquae et ignis interdictio* ziemlich gleich. Der Deportirte erlitt *capitis deminutio media* und verlor die Civität, gewöhnlich auch sein Vermögen.

Depositum. Die Zurückgabe einer anvertrauten Sache ist heilige Pflicht, und wer derselben nicht nachkommen kann, erleidet Infamie Wer aber ein Depositum fälschlich abläugnet, soll nach Bestimmung der XII Tafeln zur Strafe das Doppelte zahlen.

Δεῖμα, περιδείμα, Spielzeug, das den Kindern um den Hals gehängt wurde. Bei ausgelegten Kindern dienten solche *δεῖμα* als Erkennungszeichen (*γυρολόγαρα*). *Eur. Ion* 1430. *Dio Chrys. or.* 4, 25.

Derbe, *Δέρβη*, f. *Dibol* am See *Alh* Ghinul, bedeutende, feste Stadt in Jaurien, südöstlich von *Itionia*, Sitz des Tyrannen Antipater, des Freundes Cicero's. Ein Bewohner der Stadt heißt *Derbes*. *Cic. ad fam.* 13, 73. *Strab.* 12, 569.

Derketis und Derketo, *Δερκετις, Δερκετώ*, die syrische Göttin. Sie zengte mit einem jungen Sorer die Semiramis, ließ aber den Jüngling tödten und die Tochter in einer wüsten Gegend aufwachsen, wo sie von Tauben ernährt wurde. Sie selbst stürzte sich in einen See bei *Alfalon* und wurde in einen Fisch verwandelt. Ihr Bild, halb Fisch, halb Mädchengestalt, wurde an dem See von den Sorern verehrt.

Derkyllidas, *Δερκυλλίδας*, ein Spartaner, zeichnete sich schon 411 im peloponnesischen Kriege aus (*Thuc.* 8, 60.), noch mehr aber seit 399 v. C., als er den Befehl über das spartanische Heer in Vorderasien übernahm. Durch Wiederherstellung der erschlafften Kriegszucht, durch energische Kriegsführung, durch seltene Schlaubeit (er ließ deshalb *Stiphos*, *Xen. Hell.* 3, 1, 8.) gewann er große Erfolge über die Perser, deren Satrapen Tissaphernes und Pharnabazos er hinterging und den einen gegen den andern gebrauchte. Er eroberte einen großen Theil der Landschaft *Nolis* und erhielt deshalb die Verlängerung seines Commandos für das Jahr 398. Querst traf er Maßregeln zum Schutze der griechischen Einwohner auf dem *Chersones* gegen die Thraker, darauf verabredete er mit Pharnabazos einen Einfall in Karien, wo Tissaphernes Güter besaß (*Xen. Hell.* 3, 1, 7.), wurde aber von Pharnabazos treuloher Weite verlassen und von ihm und Tissaphernes mit einem Angriffe bedroht. Aber im entscheidenden Augenblicke, als die Heere einander kampferüstet gegenüberstanden, schlugen beide Satrapen aus Edeu vor der Tapferkeit der Spartaner dem Derkyllidas einen Waffenstillstand vor, der bis zur Bestätigung der eigentlichen Friedensbedingungen (Unabhängigkeit der ionischen Städte von den Persern einerseits, Rückzug der Spartaner andererseits) durch Persien und Sparta gelten sollte (397). *Dio.* 3, 2, 5. *Diod. Sic.* 14, 39. Als aber der Perserkönig sich gewaltig rüstete und Agesilaos deshalb mit einem neuen Heere nach Jonien gesandt wurde, hielt sich Derkyllidas noch einige Zeit beim Heere auf und rettete (394) Abydos und Lesbos (*Xen. Hell.* 4, 8, 2.), als nach Konons Seesiege bei Knidos Athen sein verlorenes Uebergewicht zur See wieder